

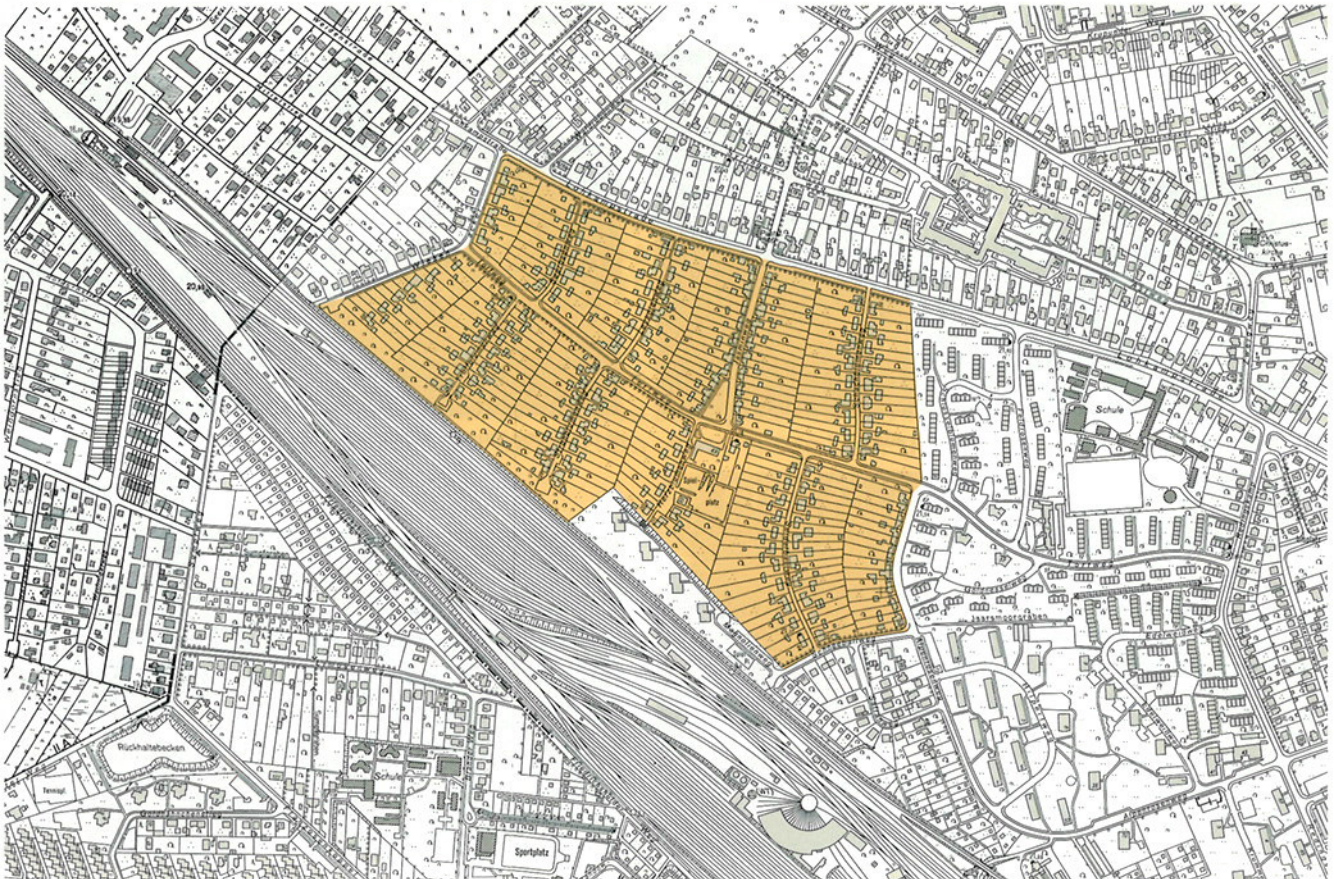
Stadtbild Hamburg

Milieuschutzbericht

Milieugebiet Lohkamp-Siedlung

ZL:
Cd 12/436
Freie und Hansestadt Hamburg
Baubehörde
Zentralverwaltung
Bücherei

— 35a —



Kurzbeschreibung

Aufbauend auf einem Erschließungskonzept der 30er Jahre wurde dieser Eidelstedter Bereich, hart am breiten Band des Bahngeländes, erst in den 50er Jahren parzelliert und bebaut. In Anlehnung an die Gartenstadt-Idee und entsprechend der damaligen Wirtschaftslage wurde hier mit sparsamsten Mitteln ein geschlossener Bereich von Kleinsiedlungshäusern erstellt, die sich beiderseits des Torfwegs an schmalen Stichstraßen perlenartig aufreihen. Lange Gartengrundstücke und zwischen Wohnbauten rückversetzte Ställe für Kleinvieh dienten der Selbstversorgung der Bewohner. Trotz Straßenasphaltierungen, Umwidmung der Ställe zu Garagen, Einbau großflächiger Blumenfenster und repräsentativer Eingangstüren blieb das idyllische Gartenstadt-Milieu erhalten.



Strohblumenweg 24-2



Trollblumenweg 18-2



noch ursprünglich erhalten: Wiesenacker 17



Jasminweg



Seerosenweg (Durchgang von Lohkampstraße)



Hofbildung durch frühere Stallbauten



stilgerecht erhaltene Bauten



FHH Baubehörde Landesplanungsamt	Milieugebiet Lohkamp Siedlung		Bezirk Eimsbüttel	Stadtteil Eidelstedt	Ortsteil 320
	Nr. 74	Baujahr 50er Jahre	Blöcke 21-23,40-42, 44-46	Kategorie II	Stand 08/85

Auswahlkriterien für Schutzbereiche

Historische und künstlerische Bedeutung	Stadtgeschichtliche Bedeutung	Nachkriegsbebauung eines Hamburger Randbereichs für Bewohner mit geringem Einkommen
	Baugeschichtliche und künstlerische Bedeutung	ohne herausragende Merkmale

Städtebauliche und gestalterische Bedeutung	Beispielhafte Siedlungsstruktur	in schlechter Wirtschaftslage der Nachkriegszeit einheitlich konzipierte (SAGA) Kleinsiedlung mit Gartenstadt-Charakter
	Gestalterische Qualität	einfache, gereimte Doppelhäuser mit Satteldach/ reizvolles Zusammenspiel dichter Durchgrünung, bescheidener Gestaltung, Kleinmaßstäblichkeit u. ländlicher Gestaltung des Straßenraums
	Erhaltungszustand	Veränderung der Fassaden/ Verlust schlichter, überzeugender Gestaltungsdetails durch Umbauten/ zahlreiche Anbauten zur Erweiterung der Wohnflächen
	Besondere Lage und Wahrnehmbarkeit	dezentral, abseits großer Hauptverkehrsstraßen/ kaum Ausstrahlung über Nachbarschaft hinaus
	Übereinst. Ursprung/ Gegenwart von Nutzung und Sozialstruktur	unveränderte Wohnnutzung

Planungs- und Beurteilungsgrundlagen / Übereinstimmung mit Schutzbemühungen

Flächennutzungsplan	dem Bestand entsprechend als Wohnbaufläche dargestellt
Stadtentwicklungsplanung	Programmplan "Eidelstedt" (Entwurf 1978): dem Bestand entsprechend ausschließlich WR (GFZ 0,25) mit Ladengruppe um Siedlungs-Zentrum dargestellt
Bebauungsplan	Baustufenplan "Eidelstedt" (1955): Kartengrundlage von 1938 verzeichnet nur die Straßen Wiesenacker, Torfweg und Lohkampstraße/Ausweisung noch unbebauter Flächen mit S 10
Denkmalschutz, Gutachten usw.	keine Aussagen vorhanden
Eigentumsverhältnisse	seit Erstbezug auf Grundlage des Reichsheimstättengesetzes privates Einzeleigentum je Haushälfte

Veränderungsdruck	Übereinstimmung von Planrecht und Bestand/ aufgrund sehr kleiner Grundrisse weitere An- und Ausbauten denkbar
Schutzinstrumentarium	Voruntersuchung erforderlich/Baumschutz-Verordnung (Bäume und Hecken) anwenden